



Gesundheit
aus einer Hand

Qualitäts- bericht 2006

**Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6
SGB V für das Berichtsjahr 2006**

**KMG Kliniken AG
Klinikum Kyritz**



Qualitätsbericht

Krankenhaus: KMG Klinikum Kyritz

Berichtszeitraum: 2006



KMG Klinikum Kyritz

2

Die KMG Kliniken AG bietet in den fünf neuen Bundesländern eine umfassende Gesundheitsversorgung durch Vernetzung von Akutmedizin, Rehabilitation und Seniorenpflege an und gewährleistet dem Patienten in jedem Alter und bei den unterschiedlichsten Erkrankungen eine optimale Fürsorge.

Nach dem Prinzip „Gesundheit aus einer Hand“ schafft der Konzern durch stationäre und ambulante Versorgungseinrichtungen mit den umfassenden Servicestrukturen inklusive Gesundheitstourismus eine ökonomisch effiziente, auf den Patienten abgestimmte Gesundheitskette.

Die hochgradige Spezialisierung medizinischer Leistungen bei gleichzeitiger Verfügbarkeit in der geografischen Fläche dient der Erzielung einer hohen Qualität medizinischer Leistungen durch leitlinien-gesicherte Versorgung bei Abdeckung der gesamten Versorgungsbreite durch eigene Einrichtungen ergänzt um Kooperationen.

Das Erreichen einer hohen Patienten- und Kundenzufriedenheit ist unser oberstes Unternehmensziel.

Es ist uns eine Freude, Ihnen auf den folgenden Seiten das KMG Klinikum Kyritz vorzustellen. Wir wollen Ihnen hier die medizinische und pflegerische Leistungsfähigkeit zum Wohle unserer Patienten vorstellen. Gleichzeitig erhalten Sie einen Überblick über das medizinische Spektrum des Klinikums sowie eine Darstellung zum Qualitätsmanagement.

Zu unserem Klinikum gehören 165 Betten.

Wir sind ein Akutkrankenhaus mit folgenden Schwerpunkten:

Die **Klinik für Chirurgie** gliedert sich in die Hauptabteilungen Viszeralchirurgie und Unfall- und Handchirurgie. Das Operationsspektrum der Viszeralchirurgie umfasst alle viszeral- und onkochirurgischen Eingriffe. Der Bereich der Unfallchirurgie umfasst alle konservativen und modernen Osteosyntheseverfahren bei Verletzungen der Extremitäten, des Beckens, der Wirbelsäule und des Thorax. Einen großen Bereich nimmt die operative arthroskopische Versorgung aller Gelenke inklusive Hüftgelenk ein. Hier werden alle modernen Rekonstruktionsmethoden bis hin zu Knorpelzelltransplantationen angeboten.

Ein weiterer Schwerpunkt bildet die handchirurgische Versorgung bei Erkrankungen, Fehlbildungen, Verletzungen sowie Spätfolgen inklusive Replantationen. Das Klinikum Kyritz bietet einen 24-stündigen Replantationsdienst als einziges Krankenhaus im Land Brandenburg.

Die **Klinik für Orthopädie** gliedert sich in die Abteilungen Allgemeine Orthopädie, Wirbelsäulen-chirurgie, Rheumachirurgie und Kinderorthopädie. Das Behandlungsspektrum umfasst alle konservativen und operativen Behandlungsmethoden.

Im Bereich der Allgemeinen Orthopädie liegt ein Schwerpunkt in der Endoprothetik aller großen Gelenke. Ein großes Spektrum nimmt die konservative und interventionelle Schmerztherapie ein. In der Abteilung Wirbelsäulen-chirurgie erfolgt mit ständig wachsender Zahl sowie die konservative als auch die operative Behandlung vorwiegend degenerativer Wirbelsäulenerkrankungen wie Bandscheibenoperationen und Spondylodesen.

In der Abteilung Rheumachirurgie werden alle Komplexeingriffe präventiv und rekonstruktiv unter interdisziplinärer Mitbehandlung des internistischen Rheumatologen durchgeführt.

Die Kinderorthopädische Abteilung behandelt alle angeborenen und erworbenen Störungen des Haltungs- und Bewegungsapparates im Kindesalter.

Die **Klinik für Innere Medizin** gliedert sich in die Abteilungen Gastroenterologie, Rheumatologie und Diabetologie. Die Schwerpunkte unserer Tätigkeit sind die Krankheiten des Gastrointestinaltraktes, bei denen Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse, der Leber, des Magens und des Dickdarms sowie der Gallenwege behandelt werden können. Außerdem werden die Krankheiten der endokrinen Sekretion behandelt, wobei entsprechend ihrer Häufigkeit der Diabetes mellitus und die Schilddrüsenerkrankungen das Schwergewicht darstellen. Weitere Krankheitsbilder kommen aus dem Bereich der Herz- und Kreislauferkrankungen sowie des pulmonalen Systems.

In der Rheumatologie werden sämtliche entzündliche Krankheiten des Muskel- und Bewegungsapparates diagnostiziert und behandelt.

Die Fachabteilungen und die weiteren diagnostischen, therapeutischen Bereiche und ein dem Klinikum angeschlossenes Medizinisches Laboratorium sorgen mit moderner Diagnostik und Therapiemöglichkeiten für das Wohlergehen und die Wiederherstellung der Gesundheit unserer Patienten.

Sämtliche durch uns erbrachte Leistungen stehen unter einem strikten Qualitätsmanagement. Damit erreichen wir, dass alle modernen Versorgungsrichtlinien durch alle Mitarbeiter unseres Hauses umgesetzt werden können.

Wir betrachten Qualität aus Sicht der Patienten. Wir verstehen unsere Aufgabe darin, die Bedürfnisse zu erkennen und Wünsche, soweit wie möglich, zu erfüllen.

All unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie auch allen am Versorgungsprozess unseres Klinikums beteiligten Unternehmen möchten wir an dieser Stelle für die geleistete Arbeit und ihr großes Engagement für unsere Patienten herzlich danken.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Verwaltungsdirektor Dr. Helmuth Bahr, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	2
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	9
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	9
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses.....	9
A-3 Standort(-nummer)	9
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	9
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus.....	9
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses.....	9
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	10
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	10
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	12
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses.....	13
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	13
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V.....	13
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	14
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	15
B-1.1 Klinik für Chirurgie – Abteilung für Unfall- und Handchirurgie	15
B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	15
B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung	16
B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung	16
B-1.5 Fallzahlen der Fachabteilung	16
B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD	16
B-1.7 Prozeduren nach OPS.....	17
B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	19
B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	19
B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	20
B-1.11 Apparative Ausstattung	20
B-1.12 Personelle Ausstattung	20
B-1.12.1 Ärzte.....	20
B-1.12.2 Pflegepersonal	21
B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal.....	21
B-2 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	22
B-2.1 Klinik für Chirurgie – Abteilung für Allgemein-, Visceral- und Onkochirurgie.....	22
B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	22
B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung	22
B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung	22
B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	23
B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD	23

B-2.7 Prozeduren nach OPS.....	24
B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	25
B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	25
B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	26
B-2.11 Apparative Ausstattung.....	26
B-2.12 Personelle Ausstattung.....	26
B-2.12.1 Ärzte.....	26
B-2.12.2 Pflegepersonal.....	27
B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal.....	27
 B-3 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	 28
B-3.1 Klinik für Orthopädie – Abteilung für Allgemeine Orthopädie und Wirbelsäulenchirurgie.....	28
B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung.....	28
B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung.....	29
B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung.....	29
B-3.5 Fallzahlen der Fachabteilung.....	29
B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD.....	29
B-3.7 Prozeduren nach OPS.....	30
B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	31
B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	31
B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	31
B-3.11 Apparative Ausstattung.....	32
B-3.12 Personelle Ausstattung.....	32
B-3.12.1 Ärzte.....	32
B-3.12.2 Pflegepersonal.....	33
B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal.....	33
 B-4 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	 34
B-4.1 Klinik für Orthopädie – Abteilung für Orthopädische Rheumatologie.....	34
B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung.....	34
B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung.....	34
B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung.....	34
B-4.5 Fallzahlen der Fachabteilung.....	34
B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD.....	35
B-4.7 Prozeduren nach OPS.....	36
B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	37
B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	37
B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	37
B-4.11 Apparative Ausstattung.....	37
B-4.12 Personelle Ausstattung.....	38
B-4.12.1 Ärzte.....	38
B-4.12.2 Pflegepersonal.....	38
B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal.....	38
 B-5 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	 39
B-5.1 Klinik für Innere Medizin – Abteilung für Allgemeine Innere Medizin.....	39
B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung.....	39
B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung.....	40

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung	40
B-5.5 Fallzahlen der Fachabteilung	40
B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD	40
B-5.7 Prozeduren nach OPS	41
B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	42
B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	42
B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	42
B-5.11 Apparative Ausstattung	43
B-5.12 Personelle Ausstattung	43
B-5.12.1 Ärzte	43
B-5.12.2 Pflegepersonal	44
B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal	44
 B-6 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	 45
B-6.1 Klinik für Innere Medizin – Abteilung für Internistische Rheumatologie	45
B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	45
B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung	45
B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung	45
B-6.5 Fallzahlen der Fachabteilung	46
B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD	46
B-6.7 Prozeduren nach OPS	47
B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	47
B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	47
B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	47
B-6.11 Apparative Ausstattung	48
B-6.12 Personelle Ausstattung	48
B-6.12.1 Ärzte	48
B-6.12.2 Pflegepersonal	48
B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal	48
 C Qualitätssicherung	 49
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)	49
C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate	49
C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren ⁴	49
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	50
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137 SGB V	51
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	51
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	51
C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)	52
 D Qualitätsmanagement	 53
D-1 Qualitätspolitik	53
D-2 Qualitätsziele	53
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	54
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	54

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte	56
Projekt: Verbesserung des Prozessablaufes bei der Patientenaufnahme und für ambulante Operationen	56
Projekt: Steigerung der Versorgungs- und Lebensqualität des Patienten und seiner Angehörigen	57
Projekt: Förderung der Beziehungen zwischen Mitarbeitern und Patienten und ihrer Angehörigen	58
Projekt: Hygiene	58
Projekt: OP - Management	59
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	60

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhausname: KMG Kliniken AG, Klinikum Kyritz
 Hausanschrift: Perleberger Straße 31, 16866 Kyritz
 Telefonnummer: 033971/64-0
 Faxnummer: 033971/64-110
 E-Mail-Adresse: kyritz@kmg.ag
 Internetadresse: www.kmg-kliniken.ag

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses: 261200048

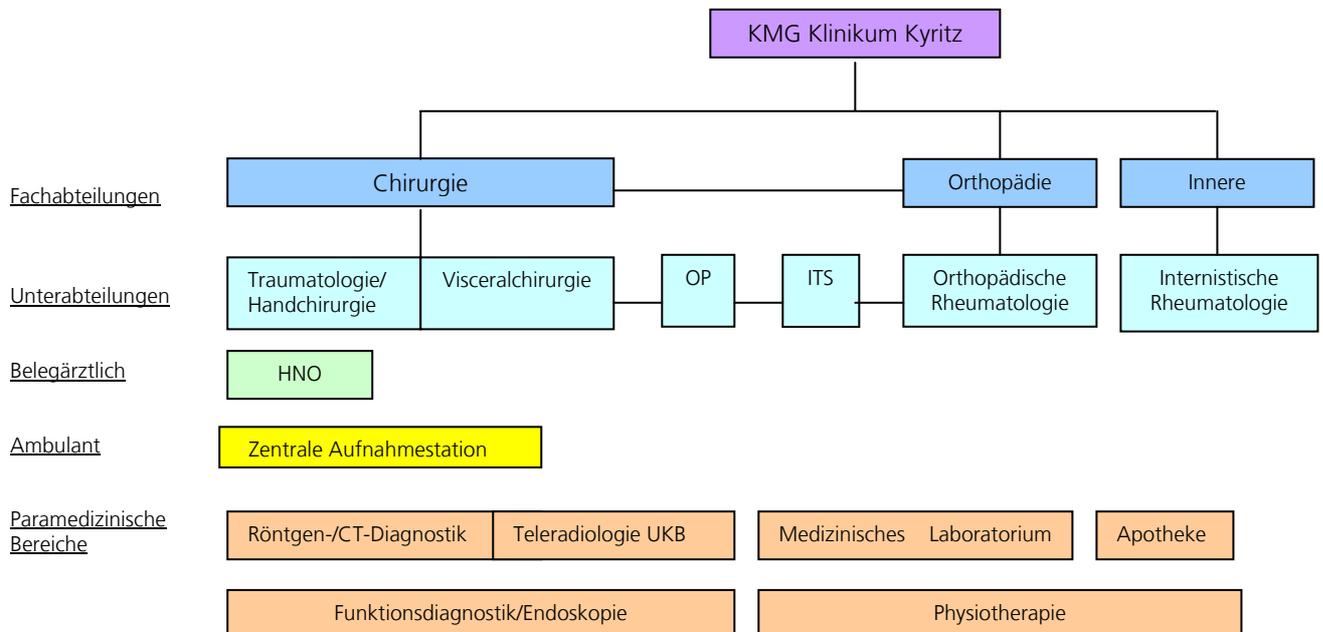
A-3 Standort(-nummer): Kyritz (01)

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers: KMG Kliniken AG, privat

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

- ja Universität:
 nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

ja nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar / Erläuterung
VS00	Sonstige	Intensivmedizin	Die Intensivmedizin steht als multidisziplinäre Intensivtherapie-Einheit Patienten aller Fachdisziplinen des Hauses zur Verfügung. ITS/Anästhesiologie stehen unter Leitung eines speziell ausgebildeten Chefarztes. Es erfolgt die Behandlung lebensbedrohlicher internistischer Krankheitsfälle, wie Herzinfarkt, Rhythmusstörungen, Lungenödem, Lungenembolie, Lungenentzündungen, Status asthmaticus, diabetisches Koma, Leber- und Nierenversagen, gastrointestinale Blutung, akute Pankreatitis und Schlaganfälle. Nach ausgedehnten operativen Eingriffen werden Risikopatienten auf der Intensivstation überwacht. Neben 4 Beatmungsgeräten verfügt die Station über die Möglichkeit des erweiterten hämodynamischen Monitorings mittels PiCCO-System, Rechtsherzkatheter sowie über Elektrophysiotherapie maligner Herzrhythmusstörungen. Die Anlage perkutaner Tracheotomien, Implantation von perkutanen Ernährungssonden oder Langzeitvenenverweilsystemen werden regelmäßig unter standardisierten Bedingungen vorgenommen.
VS00	Sonstige	Notfallmedizin	Die Versorgung von Notfallpatienten bei vitaler Bedrohung, z. B. bei Polytrauma, Schockzuständen usw. wird zusammen mit den Fachärzten von der Anästhesie übernommen. Dies betrifft die Therapie in der Notaufnahme und in der Radiologie, aber auch während des Transportes in den OP bzw. auf die Intensivtherapiestation. Die Anästhesisten stehen 24 Std. bei Zwischenfällen, wie Herz-Kreislauf-

10

Nr.	Fachabteilungs- übergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar / Erläuterung
			Stillständen, Lungenembolien oder großen Blutungen, die innerhalb des Krankenhauses auftreten, sofort zur Verfügung. Pro Jahr werden etwa 1.000 Notarzteinsätze durch die Ärzte des Klinikums Kyritz in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst des Landkreises durchgeführt.
VS00	Sonstige	Anästhesiologie	Als Anästhesieverfahren kommen die unterschiedlichen Formen der Allgemein- und intravenöse Anästhesien zur Anwendung. Anteilig werden Regionalanästhesien unterschiedlichster Art durchgeführt. Von diesen Verfahren profitieren in erster Linie Patienten der Unfallchirurgie, der Orthopädie, der Handchirurgie. Es kommen rückenmarksnahe Techniken als Spinal- und Periduralanästhesien und in der Kathetertechnik zur Anwendung. Die Klinik hält ein breites Angebot fremdblutsparender Maßnahmen vor – intra- und postoperative Autotransfusion von Drainageblut (z. B. bei der Endoprothetik) bzw. die Retransfusion von Blut nach Aufbereitung im Cell-Saver, aber auch die akute normovolumentische Hämodilution.
VS00	Sonstige	Röntgen- und CT-Diagnostik	Die Röntgenabteilung ist mit modernen Geräten für die konservative Röntgendiagnostik und einem CT mit teleradiologischer Anbindung an das Unfallkrankenhaus Berlin ausgestattet. Die klinische Zusammenarbeit zwischen Chirurgen, Internisten und Orthopäden in Kyritz und den Radiologen des UKB sowie das bedarfsgerechte Zuziehen anderer Fachdisziplinen ist hervorzuheben. Kurze Wege im Telefonkontakt, detaillierte Diskussionen über einzelne Patienten und vor allem die regelmäßigen Röntgenbesprechungen bei der wöchentlichen Anwesenheit des UKB-Teleradiologen in Kyritz sichern eine optimale Befundung.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik	Besonders bei pulmonalen Infektionen oder alten Patienten
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter	Vorbereitung von Rehabilitationsmaßnahmen, pflegerische Hilfen nach der Entlassung
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP12	Bobath-Therapie	Schlaganfallpatienten
MP13	Diabetikerschulung	Die Diabetes-Therapie wird immer mehr zur Selbsttherapie der Betroffenen, weshalb die gründliche Schulung der Patienten eine Grundvoraussetzung für gute Therapieergebnisse ist. In unseren Schulungen liegen wir hierfür die Grundlagen, sowohl bei Patienten mit neu entdeckter Krankheit, als auch bei langjährig Kranken.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Diät- und Ernährungsberatung ist die Basis vieler Therapien. In individuell ausgerichteten Beratungen durch unser Fachpersonal erfahren Patienten viel wissenswertes über diese Seite der Behandlung.
MP15	Entlassungsmanagement	
MP16	Ergotherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Fortführung von Leitlinien und klinischen Krankenhauspfaden in der Krankenpflege.
MP24	Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP31	Physikalische Therapie	Umfangreiches Angebot
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik	Neben der stationären physiotherapeutischen Versorgung der orthopädischen, chirurgischen und internistischen Patienten leistet die Abteilung für Physiotherapie im Rahmen einer Institutsambulanz die therapeutische Versorgung ambulanter Patienten. Folgende Anwendungen werden durchgeführt: Krankengymnastik, Gangschule, Entspannungstherapie, Reizstromtherapie, Elektrotherapie, Ultraschall, Atemtherapie, Asthmaschulung, Inhalationen, hydroelektrische Bäder, Unterwassermassage, Massage, Lymphdrainage.
MP35	Rückenschule/Haltungsschule	
MP37	Schmerztherapie/-management	Interdisziplinäre Schmerztherapie inklusive interventioneller Techniken zur symptomatischen postoperativen Behandlung.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Speziell ausgebildete Schwestern zur Wundbehandlung.
MP45	Stomatherapie und -beratung	In Zusammenarbeit mit den ambulanten Versor-

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
		gern erfolgt eine Einweisung in spezifische Anwendungsversorgungstechniken im Bereich der Stomatherapie inklusive entsprechenden Schulungen zur Selbstversorgung.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Ständige Rücksprache und Kontaktperson zur unmittelbaren Versorgung mit Hilfsmitteln und orthopädischer Technik.
MP49	Wärme- und Kälteanwendungen	bei chronischen oder akuten Schmerzen
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP51	Wundmanagement	z. B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA09	Unterbringung Begleitperson	bei Begleitpersonen von Kindern kostenlos, sonst kostenpflichtig möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA14	Fernsehgerät im Zimmer	
SA18	Telefon	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	Mineralwasser
SA23	Cafeteria	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA40	Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Besucher	

13

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

Entfällt.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

Gesamtbettenzahl des Krankenhauses nach § 108/109 SGB V*):

165

*)Stichtag 31.12. des Berichtsjahres

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr be- 47.610
handelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl: 6.144

Ambulante Fallzahl

Fallzählweise: 41.466

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1. Klinik für Chirurgie

Abteilung für Unfall- und Handchirurgie
 Zentrum für schwere Handverletzungen mit Replantationszentrum für das Land Brandenburg

Kontaktdaten: Chefarzt Dr. med. Fred Gätcke
 Perleberger Straße 31
 16866 Kyritz
 Tel.: 033971/64-201
 Fax: 033971/64-203
 f.gaetcke@kmg.ag

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Unfall- und Handchirurgie	Kommentar / Erläuterung	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Die Abteilung versorgt sämtliche Verletzungen der Extremitäten und des Stammbereiches mit allen modernen konservativen und operativen Versorgungstechniken inkl. Wirbelsäule und Becken. Schwerpunkt stellt die Versorgung von Handverletzungen dar. Hier besteht ein 24-stündiger Replantationsdienst als einziger im Land Brandenburg. Sämtliche Verfahren der primären und sekundären handchirurgischen Versorgung kommen zum Einsatz.	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses		
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax		
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens		
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes		
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarms		
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand		
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels		
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels		
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes		
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen		
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken		Hierbei stellt die rekonstruktive Bandchirurgie der großen Gelenke einen Schwerpunkt dar. Die Methoden reichen vom einfachen Bandersatz (vorderes und hinteres Kreuzband), Umstellungsosteomie, Knorpelzelltransplantation bis hin zum Gelenkersatz.
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik		
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven		Aufgrund der handchirurgischen Spezialisierung erfolgt eine große Anzahl von Versorgung peripherer Nervenerkrankung und Verletzung inklusive Sekundärversorgung und Transplantationen sowie Ersatzoperationen.

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind für das gesamte Klinikum unter Punkt A-9 „Fachübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses“ aufgeführt.

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Die nicht-medizinischen Serviceangebote sind für das gesamte Klinikum unter Punkt A-10 „Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses“ aufgeführt.

B-1.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Stationäre Fallzahl: 1.366

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Nummer ^{*)} (3-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S83	91	Ausrenken, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bändern des Kniegelenkes
2	S06	88	Verletzungen innerhalb des Schädels (v. a. Gehirnerschütterung)
3	S52	84	Knochenbruch des Unterarmes
4	S82	73	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
5	S72	71	Oberschenkelbruch
6	S62	66	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes oder der Hand
7	S66	55	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Handgelenkes und der Hand
8	G56	52	Nervenschädigung eines Nervens der oberen Gliedmaße (außer bei akuter Verletzung)
9	M72	52	Bindegewebswucherungen
10	M23	52	Binnenschädigung des Kniegelenkes (v. a. Meniskusschäden)

^{*)} Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer ^{*)} (3-5-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
S42	46	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
M19	42	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
M17	41	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
S68	31	Abtrennung von Fingern oder der Hand durch einen Unfall
S32	24	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
S64	23	Verletzung von Nerven im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
S63	22	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern im Bereich des Handgelenkes oder der Hand
M75	21	Schulterverletzung
M20	20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
S22	20	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
M65	20	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden
S92	13	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes
M84	14	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
M18	13	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes
S43	12	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels

17

B-1.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-812	280	Operation am Gelenkknorpel oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
2	5-811	196	Operation an der Gelenkinnenhaut mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
3	5-840	159	Operation an den Sehnen der Hand
4	5-787	111	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial
5	5-794	94	Stellungskorrektur eines mehrteiligen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, externer Fixateur)
6	5-790	88	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne

			freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, externer Fixateure)
7	5-893	84	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
8	5-810	69	Wiederholungsoperation am Gelenk mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
9	5-056	65	Operation mit Auflösung von Nervenzellen oder Druckentlastung von Nerven (z.B. bei chronischen Schmerzen)
10	5-900	57	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut (z.B. durch Naht)

Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-301 Ziffer (4-6-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-842	53	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
5-793	49	Operatives Einrichten eines einfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-813	40	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
5-820	39	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
5-849	37	Sonstige Operation an der Hand
5-863	33	Operative Abtrennung von Teilen der Hand oder der gesamten Hand
5-795	33	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
5-841	32	Operation an den Bändern der Hand
5-903	31	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
5-784	25	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
5-044	25	Nähen der äußeren Hülle eines Nervens bzw. Nervengeflechtes
5-814	24	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
5-796	22	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) an kleinen Knochen
5-846	21	Operative Versteifung von Gelenken an der Hand außer am Handgelenk
5-782	21	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
5-805	20	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
5-388	17	Operative Naht an Blutgefäßen
5-855	16	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide

OPS-301 Ziffer (4-6-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-786	15	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-801	13	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken)
5-824	12	Operatives Einsetzen eines künstlichen Gelenks am Arm oder an der Schulter
5-839	9	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
5-791	9	Operatives Einrichten eines einfachen Bruchs (Reposition) im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
5-808	8	Operative Gelenkversteifung
5-781	6	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen
5-860	⇐ 5	Wiederannähen des Armes oder der Hand
5-837	⇐ 5	Wirbelkörperersatz bzw. komplexer wiederherstellender Eingriff an der Wirbelsäule z.B. bei einem Buckel

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

19

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
D-Arzt-Ambulanz		
Ermächtigungssprechstunde Handchirurgie		auf Überweisung von Chirurgen, Orthopäden, Neurologen
Indikationssprechstunde		für alle orthopädisch-traumatologischen Krankheitsbilder
Nachstationäre Behandlung großer Gelenkverletzungen		

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Umgangssprachliche Bezeichnung	Absolute Fallzahl
1	5-056	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven	125
2	5-841	Operation an den Bändern der Hand	103
3	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen, z. B. bei Brüchen, verwendet wurden	37
4	5-849	Sonstige Operation an der Hand	34
5	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	23
6	5-812	Operation am Gelenkknorpel oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	14
7	5-041	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven	12

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Umgangssprachliche Bezeichnung	Absolute Fallzahl
8	5-894	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	11
9	5-790	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, externe	8
10	5-859	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeutel	8

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

20

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	
AA08	Computertomograph (CT)	24 Std. Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA12	Endoskop	
AA27	Röntgengerät	24 Std. Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät	

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7 Vollkräfte		Weiterbildungsbefugnisse: Chirurgie 4 Jahre Unfallchirurgie 1,5 Jahre Handchirurgie 3 Jahre Unfallchirurgie und Orthopädie in Beantragung

Davon Fachärzte	6 Vollkräfte	6 Fachärzte Chirurgie 5 Fachärzte Unfallchirurgie 6 Zusatzbezeichnung Handchirurgie 2 Fachärzte Unfallchirurgie/Orthopädie 1 Facharzt Orthopädie	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0 Person		

Fortbildungsverpflichtung der Fachärzte im Krankenhaus:

Angaben gemäß § 6 Absatz 3 der Vereinbarung des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärzte im Krankenhaus, in welchem Umfang die Fortbildungspflichten der Fachärzte erfüllt wurden, sind erstmals im Qualitätsbericht für das Berichtsjahr 2010 verpflichtend.

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	13 Vollkräfte	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	13 Vollkräfte	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0 Vollkräfte	

21

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP04	Diätassistentin	
SP15	Masseur	
SP18	Orthopädietechniker	
SP21	Physiotherapeuten	

B-2 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Klinik für Chirurgie

Abteilung für Allgemein-, Visceral- und Onkochirurgie

Kontaktdaten: Chefarzt Dr. med. Fred Gätcke
 Perleberger Straße 31
 16866 Kyritz
 Tel.: 033971/64-201
 Fax: 033971/64-203
 f.gaetcke@kmg.ag

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemein-, Visceral- und Onkochirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC18	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC29	Behandlung Dekubitalgeschwüren	
VC00	Sonstige	Hernienversorgung mit laparoskopischer Technik und allen plastischen Verfahren
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	
VC57	Plastisch rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Spezialsprechstunde	Indikationsprechstunde für allgemeine und visceralchirurgische Erkrankungen Integration in das interdisziplinäre Tumorteam mit stationär und niedergelassenen Onkologen, Radiologen, Pathologen und Chirurgen

22

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind für das gesamte Klinikum unter Punkt A-9 „Fachübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses“ aufgeführt.

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Die nicht-medizinischen Serviceangebote sind für das gesamte Klinikum unter Punkt A-10 „Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses“ aufgeführt.

B-2.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Stationäre Fallzahl: 1110

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Nummer ^{*)} (3-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K40	75	Leistenbruch
2	K80	67	Gallensteinleiden
3	K35	46	Akute Blinddarmentzündung
4	K36	32	Sonstige Blinddarmentzündung
5	E04	26	Sonstige Vergrößerung der Schilddrüse, ohne Überfunktion der Schilddrüse (z.B. wegen Jodmangel)
6	K43	25	Eingeweidebruch (=Hernie) an der mittleren / seitlichen Bauchwand
7	C18	24	Dickdarmkrebs
8	K42	22	Nabelbruch
9	T81	18	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z.B. Blutungen, Schock, Infektionen)
10	L02	18	Abgekapselte Eiteransammlung der Haut (=Hautabszess) oder eitrige Entzündungen der Haarwurzeln

^{*)} Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

23

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer ^{*)} (3-5-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C61	106	Prostatakrebs
N40	71	Gutartige Vergrößerung der Prostata
C67	59	Harnblasenkrebs
N13	51	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
N43	23	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
N39	23	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
N20	22	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter

ICD-10 Nummer ¹⁾ (3-5-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
N41	14	Entzündliche Krankheit der Prostata
K56	14	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
K57	13	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
K66	13	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
N35	13	Verengung der Harnröhre
N30	13	Entzündung der Harnblase
C64	11	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
R31	11	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin
N47	9	Vergrößerung der Vorhaut, Vorhautverengung bzw. Abschnürung der Eichel durch die Vorhaut
C20	9	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
K61	9	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Anus
N45	8	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung
N10	8	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
L03	7	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone

B-2.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-530	79	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten
2	5-511	76	Gallenblasenentfernung
3	5-469	60	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
4	5-470	54	Blinddarmentfernung
5	5-893	47	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
6	5-916	45	Vorübergehende Weichteildeckung
7	5-534	43	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Bereich des Bauchnabels austreten
8	5-894	29	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
9	5-062	28	Operation an der Schilddrüse mit teilweiser Schilddrüsenentfernung (z.B. operative Entfernung von erkranktem Gewebe)
10	5-455	28	Teilweise Entfernung des Dickdarms

Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-301 Ziffer (4-6-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-570	47	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
5-601	43	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
5-562	36	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
5-573	26	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
5-550	22	Nierenspiegelung und operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung und Erweiterung des Nierenbeckens
5-585	18	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
5-536	18	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs
5-895	15	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
5-554	13	Operative Entfernung der Niere
5-611	13	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
5-640	12	Operation an der Vorhaut des Penis
5-622	11	Operative Entfernung eines Hodens
5-490	11	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
5-493	11	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5-541	10	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des Raums hinter der Bauchhöhle
5-535	10	Operativer Verschluss eines Magenbruchs

25

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Indikationssprechstunde		

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Entfällt.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
 stationäre BG-Zulassung
 nicht vorhanden

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	
AA08	Computertomograph (CT)	24 Std. Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA12	Endoskop	
AA27	Röntgengerät	24 Std. Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät	

26

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung Weiterbildungsbefugnisse	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	3 Vollkräfte	Visceralchirurgie 1 Jahr	
Davon Fachärzte	3 Vollkräfte	2 Fachärzte Chirurgie 1 Facharzt Visceralchirurgie	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	1 Person	Konsiliararzt Urologie	

Fortbildungsverpflichtung der Fachärzte im Krankenhaus:

Angaben gemäß § 6 Absatz 3 der Vereinbarung des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärzte im Krankenhaus, in welchem Umfang die Fortbildungspflichten der Fachärzte erfüllt wurden, sind erstmals im Qualitätsbericht für das Berichtsjahr 2010 verpflichtend.

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	12,75 Vollkräfte	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	11,75 Vollkräfte	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0 Vollkräfte	

27

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP04	Diätassistentin	
SP15	Masseure	
SP18	Orthopädietechniker	
SP21	Physiotherapeuten	

B-3 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-3.1 Klinik für Orthopädie

Abteilung für Allgemeine Orthopädie und Wirbelsäulenchirurgie

Kontaktdaten: Chefärztin Dr. med. Christine Seyfert
 Perleberger Str. 31
 16866 Kyritz
 Tel.: 033971/64-451
 Fax: 033971/64-453
 ch.seyfert@kmg.ag

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeiner Orthopädie und Wirbelsäulenchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Für diese Erkrankungen steht eine spezielle Abteilung für Rheumaorthopädie mit allen diagnostischen therapeutischen Möglichkeiten zur Verfügung, ebenfalls ein ständiger internistischer Konsiliarier.
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	In der Abteilung für Wirbelsäulenchirurgie besteht ein abgestuftes Behandlungsprogramm der konservativen Therapie inklusive interventioneller Schmerztherapie mit direkter AHB-Anbindung sowie abgestufte operative Therapieverfahren von der Nukleotomie bis zur Spondylodese.
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO11	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VO12	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VO13	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VO14	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Die abgestufte operative Therapie der großen Gelenke stellt einen Schwerpunkt dar in Form von arthroskopischen Verfahren aller großen Gelenke (außer Hüfte), ebenso die endoprothetische Versorgung der großen Gelenke inklusive Ellenbogen-, Hand- und Sprunggelenk.
VO15	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarms	
VO16	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VO17	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VO18	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VO19	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeiner Orthopädie und Wirbelsäulenchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VO21	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	Zur Therapie maligner Tumoren besteht eine enge Kooperation mit dem Virchow-Klinikum in Berlin.
VO22	Kinderorthopädie	Klumpfußbehandlung nach Ponseti
VO23	Spezialsprechstunde	Allgemeine Orthopädie, Rheumaorthopädie, Kinderorthopädie

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind für das gesamte Klinikum unter Punkt A-9 „Fachübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses“ aufgeführt.

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Die nicht-medizinischen Serviceangebote sind für das gesamte Klinikum unter Punkt A-10 „Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses“ aufgeführt.

B-3.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Stationäre Fallzahl: 1480

29

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Nummer ^{*)} (3-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M16	206	Chronischer Hüftgelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)
2	M17	184	Chronischer Kniegelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)
3	M54	146	Rückenschmerzen
4	M51	139	Sonstige Bandscheibenschäden (v.a. im Lendenwirbelsäulenbereich)
5	M42	128	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule
6	M23	90	Binnenschädigung des Kniegelenkes (v.a. Meniskusschäden)
7	M75	74	Verletzung oder Krankheit der Schulter (z.B. Sehnenentzündung)
8	M53	66	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule oder des Rückens
9	T84	61	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
10	M20	53	Erworbene (d.h. nicht angeborene) Verformung der Finger und Zehen

*) Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer ^{*)} (3-5-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
M48	23	Sonstige Krankheit an den Wirbelkörpern
M80	17	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
S32	16	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
M81	6	Verminderung der Knochensubstanz (Osteoporose) ohne Knochenbruch bei normaler Belastung

B-3.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-812	239	Operation am Gelenkknorpel oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
2	5-820	193	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Hüftgelenk
3	5-822	146	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Kniegelenk
4	5-788	82	Operationen an den Mittelfußknochen oder den Zehengliedern
5	5-814	73	Wiederbefestigung und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
6	5-811	68	Operation an der Gelenkinnenhaut mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
7	5-810	55	Wiederholungsoperation am Gelenk mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
8	5-916	34	Vorübergehende Weichteildeckung
9	5-813	33	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
10	5-836	32	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese

30

Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-301 Ziffer (4-6-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-823	21	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks

5-821	20	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
5-831	18	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
5-984	7	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
5-854	6	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
Ermächtigungssprechstunde	Allgemeine Orthopädie	
	Rheumaorthopädie	
	Kinderorthopädie	
	Wirbelsäulenchirurgie	
	Sportmedizin	

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Umgangssprachliche Bezeichnung	Absolute Fallzahl
1	8-910	Schmerztherapie durch Injektion von Medikamenten in den Rückenmarkkanal	17
2	8-917	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie	11
3	5-812	Operation am Gelenkknorpel oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	8
4	8-020	Therapeutische Einspritzung (=Injektion) in Organe und Gewebe	⇐ 5
5	5-056	Operation mit Auflösung von Nervenzellen oder Druckentlastung von Nerven (z.B. bei chronischen Schmerzen)	⇐ 5
6	8-914	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln oder wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie	⇐ 5
7	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	⇐ 5
8	5-810	Wiederholungsoperation am Gelenk mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	⇐ 5
9	5-841	Operation an den Bändern der Hand	⇐ 5
10	5-895	Ausgedehntes Entfernen von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	⇐ 5

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
 stationäre BG-Zulassung
 nicht vorhanden

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT)	24 Std. Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät	24 Std. Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät	

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung Weiterbildungsbefugnisse	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8 Vollkräfte	Orthopädie 5 Jahre Rheumatologie 3 Jahre Orthopädie und Traumatologie 5 Jahre Handchirurgie	AQ10 Orthopädie und Unfallchirurgie ZF12 Handchirurgie ZF24 Manuelle Medi- zin/Chirotherapie ZF29 Orthopädische Rheumatologie
Davon Fachärzte	6 Vollkräfte		ZF32 Physikalische The- rapie und Balneotherapie ZF38 Röntgendiagnostik ZF43 Spezielle Unfallchi- rurgie
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen		ZF44 Sportmedizin ZF28 Notfallmedizin ZF19 Kinderorthopädie (Teilgebiet) ZF00 Spezielle operative Orthopädie (Teilgebiet)

32

Fortbildungsverpflichtung der Fachärzte im Krankenhaus:

Angaben gemäß § 6 Absatz 3 der Vereinbarung des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärzte im Krankenhaus, in welchem Umfang die Fortbildungspflichten der Fachärzte erfüllt wurden, sind erstmals im Qualitätsbericht für das Berichtsjahr 2010 verpflichtend.

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	22,50 Vollkräfte	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	20,50 Vollkräfte	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)		

33

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP15	Masseure/Medizinische Bademeister	
SP18	Orthopädietechniker	Fremdwerkstatt
SP25	Sozialarbeiter	

B-4 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-4.1 Klinik für Orthopädie

Abteilung für Orthopädische Rheumatologie

Kontaktdaten: Chefärztin Dr. med. Christine Seyfert
 Perleberger Str. 31
 16866 Kyritz
 Tel.: 033971/64-451
 Fax:033971/64-453
ch.seyfert@kmg.ag

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädischer Rheumatologie	Kommentar / Erläuterung
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Eingehende Diagnostik und Therapie der Erkrankungen aus dem rheumatischen Formenkreis sind in der Abteilung Rheumaorthopädie möglich.
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	Spondarthritiden, Diagnostik und Therapie hoch spezialisiert in der Abteilung möglich
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	

34

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind für das gesamte Klinikum unter Punkt A-9 „Fachübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses“ aufgeführt.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Die nicht-medizinischen Serviceangebote sind für das gesamte Klinikum unter Punkt A-10 „Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses“ aufgeführt.

B-4.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Stationäre Fallzahl: 81

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Nummer ^{*)} (3-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M17	13	Chronischer Kniegelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)
2	M65	12	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden
3	M54	7	Rückenschmerzen
4	T84	⇐ 5	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
5	M19	⇐ 5	Sonstiger chronischer Gelenkverschleiß (=Arthrose)
6	M20	⇐ 5	Erworbene (d.h. nicht angeborene) Verformung der Finger und Zehen
7	M42	⇐ 5	Knochen-Knorpel-Veränderungen im Bereich von Gelenken oder Epiphysen
8	M89	⇐ 5	Sonstige Knochenkrankheit
9	M51	⇐ 5	Sonstige Bandscheibenschäden (v. a. im Lendenwirbelsäulenbereich)
10	M48	⇐ 5	Sonstige Wirbelsäulenverschleißkrankheiten (v.a. Verengung des Wirbelkanals im Nacken- oder Lendenwirbelbereich)

^{*)} Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

35

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer ^{*)} (3-5-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
M17	13	Chronischer Kniegelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)
M65	12	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden
M54	7	Rückenschmerzen
T84	⇐ 5	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
M19	⇐ 5	Sonstiger chronischer Gelenkverschleiß (=Arthrose)

ICD-10 Nummer ¹⁾ (3-5-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
M20	⇐ 5	Erworbene (d.h. nicht angeborene) Verformung der Finger und Zehen
M42	⇐ 5	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule
M89	⇐ 5	Sonstige Knochenkrankheit
M51	⇐ 5	Sonstige Bandscheibenschäden (v. a. im Lendenwirbelsäulenbereich)
M48	⇐ 5	Sonstige Wirbelsäulenverschleißkrankheiten (v.a. Verengung des Wirbelkanals im Nacken- oder Lendenwirbelbereich)

B-4.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-812	13	Operation am Gelenkknorpel oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
2	5-845	13	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand
3	5-822	11	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Kniegelenk
4	5-788	9	Operationen an den Mittelfußknochen oder den Zehengliedern
5	5-811	8	Operation an der Gelenkinnenhaut mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
6	5-800	8	Offen chirurgische Wiederholungsoperation an einem Gelenk
7	5-823	⇐ 5	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks
8	5-820	⇐ 5	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Hüftgelenk
9	5-787	⇐ 5	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial
10	5-784	⇐ 5	Knochen transplantation und -transposition (Hinweis: bei der Transposition wird ein gefäßgestieltes Transplantat verwendet im Gegensatz zu einem freien Transplantat)

36

Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-301 Ziffer (4-6-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-812	13	Operation am Gelenkknorpel oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)

5-845	13	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand
5-822	11	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Kniegelenk
5-788	9	Operationen an den Mittelfußknochen oder den Zehengliedern
5-811	8	Operation an der Gelenkinnenhaut mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
5-800	8	Offen chirurgische Wiederholungsoperation an einem Gelenk
5-823	⇐ 5	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks
5-820	⇐ 5	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Hüftgelenk

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
Ermächtigungssprechstunde	Rheumaorthopädie	

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Entfällt.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
 stationäre BG-Zulassung
 nicht vorhanden

B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT)	24 Std. Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät	24 Std. Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät	

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte

Innerhalb der Klinik für Orthopädie - Abteilung für Allgemeine Orthopädie und Wirbelsäulenchirurgie (B-3.12.1).

Fortbildungsverpflichtung der Fachärzte im Krankenhaus:

Angaben gemäß § 6 Absatz 3 der Vereinbarung des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärzte im Krankenhaus, in welchem Umfang die Fortbildungspflichten der Fachärzte erfüllt wurden, sind erstmals im Qualitätsbericht für das Berichtsjahr 2010 verpflichtend.

B-4.12.2 Pflegepersonal

Innerhalb der Klinik für Orthopädie - Abteilung für Allgemeine Orthopädie und Wirbelsäulenchirurgie (B-3.12.2).

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP15	Masseure/Medizinische Bademeister	
SP18	Orthopädietechniker	Fremdwerkstatt
SP21	Physiotherapeuten	
SP25	Sozialarbeiter	

B-5 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-5.1 Klinik für Innere Medizin

Abteilung für Allgemeine Innere Medizin

Kontaktdaten: Chefarzt Dr. med. Torsten Liebig
 Perleberger Straße 31
 16866 Kyritz
 Tel.: 033971/64-301
 Fax: 033971/64-302
 t.liebig@kmg.ag

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	z. B. Herzinfarkt
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	z. B. Lungenembolie
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	z. B. Herzinsuffizienz
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	z. B. pAVK
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	z. B. Thrombose der Beinvenen
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	z. B. Schlaganfall
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	z. B. Niereninsuffizienz
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	z. B. Blutarmut
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	Ausführliche Diabetesberatung
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	Besonders Schwerpunkt der Endoskopie
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Ausbildungseinrichtung für Proktologie
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	z. B. Aszites
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	z. B. Hepatitis, Steinleiden
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	z. B. COPD
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	z. B. Pleuraergüsse
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	Besonderer Schwerpunkt (siehe Internistische Rheumatologie)

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Besondere Tumoren des Gastrointestinaltraktes
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	z. B. Pneumonie
VI20	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	z. b. Plasmozytom
VI21	Intensivmedizin	
VI22	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantationen	z. B. Lebertransplantation
VI23	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI28	Spezialsprechstunde	Gastroenterologie, Endoskopie, Rheumatologie

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind für das gesamte Klinikum unter Punkt A-9 „Fachübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses“ aufgeführt.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Die nicht-medizinischen Serviceangebote sind für das gesamte Klinikum unter Punkt A-10 „Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses“ aufgeführt.

40

B-5.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Stationäre Fallzahl: 1.834

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Nummer ^{*)} (3-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	103	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)
2	E11	59	Alterszucker (=Typ 2 Diabetes mellitus, nicht von Anfang an mit Insulinabhängigkeit)
3	I10	55	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
4	J18	54	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger
5	I63	49	Hirnfarkt
6	K85	46	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
7	I21	44	Frischer Herzinfarkt
8	G45	43	Kurzzeitige Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsstörungen oder verwandte Syndrome
9	K52	42	Sonstige Magen-Darm Entzündungen ohne infektiöse Ursache
10	K29	41	Magen- oder Zwölffingerdarmentzündung

*) Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer ^{*)} (3-5-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
J44	39	Sonstige anhaltende Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege
I20	39	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
K80	32	Gallensteinleiden
K74	31	Vermehrte Bildung von Bindegewebe in der Leber (Leberfibrose) bzw. Schrumpfleber (Leberzirrhose)
I48	29	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
I67	19	Sonstige Krankheit der Blutgefäße des Gehirns
K86	14	Sonstige Krankheit der Bauchspeicheldrüse
C34	11	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
C25	11	Bauchspeicheldrüsenkrebs
C18	9	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)

41

B-5.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-513	109	Operation an den Gallengängen bei einer Bauchspiegelung
2	5-452	47	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
3	5-449	35	Sonstige Operation am Magen
4	5-431	18	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
5	5-429	17	Sonstige Operation an der Speiseröhre
6	5-514	16	Sonstige Operation an den Gallengängen
7	5-311	8	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges
8	5-469	8	Sonstige Operation am Darm
9	5-399	8	Sonstige Operation an Blutgefäßen
10	5-433	7	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Magens

Weitere Kompetenz-Prozeduren

OPS-301 Ziffer (4-6-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-526	6	Operation am Bauchspeicheldrüsengang durch Bauchspiegelung
5-489	⇐ 5	Sonstige Operation am Mastdarm (Rektum)
5-482	⇐ 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistung	Art der Ambulanz
Coloskopie	Kurative Coloskopie	Stationersetzende Leistung
Coloskopie	Präventive Coloskopie	Ermächtigte Ambulanz (Oberarzt Roberto Vargas)
Obere Endoskopie	Gastroskopie, Endosonographie	Ermächtigte Ambulanz (Chefarzt Dr. med. Torsten Liebig)
Gastroenterologie	Beratung und Behandlung gastroenterologischer Krankheiten inklusive ambulanter Chemotherapie von Tumoren	Ermächtigte Ambulanz (Chefarzt Dr. med. Torsten Liebig)

42

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig)	Umgangssprachliche Bezeichnung	Absolute Fallzahl
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	619
2	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	130
3	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	120

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
 stationäre BG-Zulassung
 nicht vorhanden

B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	
AA08	Computertomograph (CT)	24 Std. Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA12	Endoskop	6 Gastroskope, 5 Coloskope, 2 Bronchoskope, 1 Endosonograstroskop
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (Kardioversionsgerät)	24 Std. Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Mehrere Geräte in der Endoskopieabteilung
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät	24 Std. Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät	Mehrere Geräte aller Qualitätsstufen
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung	

B-5.12 Personelle Ausstattung

43

B-5.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung z.B. Weiterbildungsbefugnisse	Fachexpertise der Abteilung
Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	8 Vollkräfte		AQ26 Innere Medizin und SP Gastroenterologie AQ31 Innere Medizin und SP Rheumatologie ZF07 Diabetologie ZF34 Proktologie
Davon Fachärzte	3 Vollkräfte	Davon 2 mit Befugnis zur Weiterbildung Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie, Proktologie, Rheumatologie	
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0 Personen		

Fortbildungsverpflichtung der Fachärzte im Krankenhaus:

Angaben gemäß § 6 Absatz 3 der Vereinbarung des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärzte im Krankenhaus, in welchem Umfang die Fortbildungspflichten der Fachärzte erfüllt wurden, sind erstmals im Qualitätsbericht für das Berichtsjahr 2010 verpflichtend.

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Pflegekräfte insgesamt	23,00 Vollkräfte	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung)	21,00 Vollkräfte	
Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung)	0 Vollkräfte	

44

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP04	Diätassistenten	
SP00	Sonstiges Personal	Diabetesberaterin

B-6 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-6.1 Klinik für Innere Medizin

Abteilung für Internistische Rheumatologie

Kontaktdaten: Chefarzt Dr. med. Torsten Liebig
 Perleberger Straße 31
 16866 Kyritz
 Tel.: 033971/64-301
 Fax: 033971/64-302
 t.liebig@kmg.ag

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Internistischer Rheumatologie	Kommentar / Erläuterung
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	z. B. Kollagenosen
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	z. B. im Rahmen eines SLE
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	z. B. metabolische Arthropathie, Gicht
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	z. B. enterit.-assoziierte Arthritis
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	z. B.: Rheumatoidarthritis (RA), Kollagenosen, Spondylarthropathien (Morbus Bechterew), Weichteilrheuma, degenerative Gelenkerkrankungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	z. b. paramaligne Arthro- und Myopathie
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	z. B. parainfektiose Arthritis
VI28	Spezialsprechstunde	Rheumatologie

45

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind für das gesamte Klinikum unter Punkt A-9 „Fachübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses“ aufgeführt.

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Die nicht-medizinischen Serviceangebote sind für das gesamte Klinikum unter Punkt A-10 „Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses“ aufgeführt.

B-6.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Stationäre Fallzahl: 273

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10 Nummer ^{*)} (3-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M05	66	Chronische Entzündung mehrerer Gelenke mit Nachweis im Blut
2	M79	24	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes
3	M35	21	Andere Krankheit des Bindegewebes, die den ganzen Körper betrifft
4	M13	20	Sonstige Gelenkentzündung
5	M15	17	Verschleiß (Arthrose) an mehreren Gelenken
6	L40	15	Schuppenflechte (=Psoriasis)
7	M06	12	Sonstige anhaltende Entzündung mehrerer Gelenke
8	M25	8	Sonstige Gelenkkrankheit
9	M45	8	Entzündung der Wirbelsäule und der Darm-Kreuzbeingelenke mit Schmerzen und Versteifung – Spondylitis ankylosans
10	M10	7	Stoffwechselkrankheit mit schmerzhaftem Gelenkbefall – Gicht

^{*)} Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

46

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer ^{*)} (3-5-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
M02	← 5	Gelenkentzündung als Reaktion auf eine andere Krankheit
M80	← 5	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
M75	← 5	Schulterverletzung
M62	← 5	Sonstige Muskelkrankheit
M32	← 5	Immunkrankheit, bei der Bindegewebe, Blutgefäße und Organe angegriffen werden - Lupus erythematoses
F45	← 5	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
M54	← 5	Rückenschmerzen
M34	← 5	Bindegewebige Verhärtungen an mehreren Organen

ICD-10 Nummer ¹⁾ (3-5-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
M89	← 5	Sonstige Knochenkrankheit
E24	← 5	Verschiedene körperliche Veränderungen durch überhöhten Kortisongehalt im Blut - Cushing-Syndrom

B-6.7 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer (4-6-stellig)	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-020	13	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
1-854	7	Untersuchung eines Gelenkes oder eines Schleimbeutels durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel

Weitere Kompetenz-Prozeduren

Entfällt.

47

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistung	Art der Ambulanz
Rheumatologie	Umfassende ambulante Beratung, Diagnostik und Ausschluss praktisch aller Erkrankungen des rheumatologischen Formenkreises	Ermächtigte Ambulanz (Oberarzt Martin Weigelt)

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Entfällt.

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
 stationäre BG-Zulassung
 nicht vorhanden

B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Kommentar/ Erläuterung
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	
AA08	Computertomograph (CT)	24 Std. Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA12	Endoskop	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (Kardioversionsgerät)	24 Std. Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät	24 Std. Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung	

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte

Innerhalb der Klinik für Allgemeine Innere Medizin (B-5.12.1).

Fortbildungsverpflichtung der Fachärzte im Krankenhaus:

Angaben gemäß § 6 Absatz 3 der Vereinbarung des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärzte im Krankenhaus, in welchem Umfang die Fortbildungspflichten der Fachärzte erfüllt wurden, sind erstmals im Qualitätsbericht für das Berichtsjahr 2010 verpflichtend.

B-6.12.2 Pflegepersonal

Innerhalb der Klinik für Allgemeine Innere Medizin (B-5.12.2).

B-6.12. Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP04	Diätassistenten	Auch Ernährungsberatung für verschiedene rheumatologische Erkrankungen
SP21	Physiotherapeuten	Mit spezieller, rheumatologischer Schwerpunktausrichtung
SP00	Sonstiges Personal	Diabetesberaterin

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate (%) 3	Kommentar
Ambulant erworbene Pneumonie	179	99,4	Gesamtheit der Fälle aus den Häusern Kyritz, Pritzwalk, Wittstock
Cholezystektomie	246	100,0	Gesamtheit der Fälle aus den Häusern Kyritz, Pritzwalk, Wittstock
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	278	97,8	Gesamtheit der Fälle aus den Häusern Kyritz, Pritzwalk, Wittstock
Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	35	91,4	Gesamtheit der Fälle aus den Häusern Kyritz, Pritzwalk, Wittstock
Hüftgelenknahe Femurfraktur	92	100,0	Gesamtheit der Fälle aus den Häusern Kyritz, Pritzwalk, Wittstock
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	213	97,2	Gesamtheit der Fälle aus den Häusern Kyritz, Pritzwalk, Wittstock

49

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren⁴

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahlbezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.-bereich	(5) Ergebnis (Einheit)	(6) Zähler/ Nenner	(7) Referenzbereich (bundesweit)	(8) Kommentar/Erläuterung:
Gallenblasenentfernung Klärung der Ursachen für angestaute Gallenflüssigkeit vor der Gallenblasenentfernung	Präoperative Diagnostik bei extrahepatischer Cholestase	8	79,4 – 100	100 %	16/16	= 100 %	Gesamtheit der Fälle aus Kliniken Kyritz, Pritzwalk, Wittstock
Gallenblasenentfernung Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionsrate	8	0 – 2,6	0 %	Entfällt	≤ 1,5 %	Gesamtheit der Fälle aus Kliniken Kyritz, Pritzwalk, Wittstock
Gallenblasenentfernung	Erhebung eines histologischen	1	96,4 – 99,7	98,8 %	243/24	= 100 %	Gesamtheit der Fälle aus Kliniken

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahlbezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.-bereich	(5) Ergebnis (Einheit)	(6) Zähler/Nenner	(7) Referenzbereich (bundesweit)	(8) Kommentar/Erläuterung:
Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase	Befundes				6		Kyritz, Pritzwalk, Wittstock
Hüftgelenkersatz Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation	Endoprothesenluxation	8	0 – 1,3	0 %	Entfällt	⇐ 5 %	Gesamtheit der Fälle aus Kliniken Kyritz, Pritzwalk, Wittstock
Hüftgelenkersatz Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0,5 – 4,2	1,8 %	Entfällt	⇐ 3 %	Gesamtheit der Fälle aus Kliniken Kyritz, Pritzwalk, Wittstock
Hüftgelenkersatz Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikationen	8	0,3 – 3,7	1,5 %	entfällt	⇐ 9 %	Gesamtheit der Fälle aus Kliniken Kyritz, Pritzwalk, Wittstock
Kniegelenkersatz Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikationen	8	0 – 2,7	0,5 %	entfällt	⇐ 6 %	Gesamtheit der Fälle aus Kliniken Kyritz, Pritzwalk, Wittstock
Kniegelenkersatz Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0 – 2,7	0,5 %	Entfällt	⇐ 2 %	Gesamtheit der Fälle aus Kliniken Kyritz, Pritzwalk, Wittstock

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keinen verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

- Qualitätssicherung bei Röntgeneinrichtungen zur Untersuchung von Menschen gemäß § 17a RöV vom 08.01.1987 – Ärztliche Stelle des Landes Brandenburg
- Qualitätssicherung bei operativer Behandlung des Rektumkarzinoms
- Qualitätssicherung bei operativer Behandlung hüftgelenknaher Frakturen

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137 SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP	Kommentar / Erläuterung
Diabetes mellitus Typ 2	Seit dem 01.06.2005 nimmt das KMG Klinikum Kyritz am DMP Diabetes mellitus Typ 2 teil. Schon vorher waren die Behandlungen der Diabetes-Patienten ein Schwerpunkt der Tätigkeit des Klinikums, insbesondere der Medizinischen Klinik. Im Rahmen des DMP's sind in den vergangenen Monaten weitere Voraussetzungen zur Verbesserung der Therapie geschaffen worden. So werden die Mitarbeiter in regelmäßigen Konsilen in der Therapie der Diabetiker geschult, was sowohl die Anpassung der Insulintherapie als auch die diätetische und Tablettherapie betrifft. Über die Kooperation mit der Diabetologischen Praxis von Frau Dr. Krüger in Pritzwalk wurde gleichzeitig die Möglichkeit geschaffen, eine enge Verzahnung von ambulanter und stationärer Behandlung zu erreichen. Eine weitere Qualifikation der Mitarbeiter wird vorgenommen.
Koronare Herzkrankheit (KHK)	Seit dem 06.07.2005 nimmt das KMG Klinikum Kyritz am DMP KHK teil. Die Behandlung von Patienten mit koronarer Herzkrankheit ist seit Jahren ein Schwerpunkt unseres Klinikums. Durch die enge Kooperation mit den Kollegen in der Kardiologischen Abteilung des KMG Klinikums Wittstock mit dem dortigen Linksherzkathetermessplatz ist durch regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen beider Kliniken eine leitliniengerechte Therapie durchgesetzt worden. Dies betrifft insbesondere die unverzügliche Weiterleitung oder Verlegung von Patienten, die einer interventionellen Therapie bedürfen.

51

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Entfällt.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr 2006)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2006)	Ausnahmeregelung
Knie-TEP	50	157	

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

Leistungsbereich (aus Spalte 1 der Tabelle unter C-5), bei dem die vom Gemeinsamen Bundesausschuss beschlossene Mindestmenge in diesem Krankenhaus im Berichtsjahr unterschritten wurde, mit Angabe des jeweiligen Berechtigungsgrundes und Darstellung, mit welchen ergänzenden Maßnahmen die Versorgungsqualität sichergestellt wird:

Entfällt.

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Unter Qualitätspolitik verstehen wir im KMG Klinikum Kyritz die Gesamtheit aller Aktivitäten, die qualitätsfördernd und -sichernd sind. Die Erhöhung der Kunden- und Patientenzufriedenheit steht dabei an erster Stelle. Unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte arbeiten wir an der kontinuierlichen Verbesserung unserer Qualitätsstandards. Die Krankenhausleitung ist verantwortlich für die Entwicklung, Umsetzung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements. Transparenz der Unternehmensziele im Qualitätsmanagement-Handbuch stellt sicher, dass sämtliche Krankenhausbereiche in die Umsetzung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements eingebunden sind.

D-2 Qualitätsziele

Unsere Qualitätspolitik spiegelt sich in unseren Qualitätszielen wieder. Patienten- und Mitarbeiterorientierung sowie wirtschaftliches Handeln gehört u. a. zu unseren Qualitätszielen. Qualitätsmanagement ist Unternehmensziel und als Bestandteil im Unternehmen fest verankert.

Unsere Qualitätsziele sind:

1. Patientenorientierung

Der Patient steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit und respektvolles Verhalten gelten allen Patienten und deren Angehörigen und das trotz hoher Anforderungen und Herausforderungen. Wir begegnen jedem Patienten einfühlend von ärztlicher und pflegerischer Seite. Die Patientenversorgung wird in Kooperation mit allen Berufsgruppen gewährleistet. Dazu gehört, dass sich Pflege, Diagnostik und Therapie am einzelnen Patienten orientieren und der persönliche Zustand berücksichtigt wird. Alle Mitarbeiter sind bestrebt, die Patientenversorgung so angenehm und individuell wie möglich zu gestalten, zur Unterstützung des Gesundungsprozesses.

2. Mitarbeiterorientierung

Unsere Mitarbeiter sorgen für hochwertige Qualität der Patientenversorgung durch ihre fachliche und soziale Kompetenz. In unserem Unternehmen sollen die Mitarbeiter Freude an ihrer Arbeit haben. Das erreichen wir, indem wir sie an Veränderungsprozessen beteiligen und ihnen dadurch die Möglichkeit geben, ihr Arbeitsumfeld mitzugestalten. Der Umgang untereinander ist in unseren Führungsgrundsätzen festgelegt.

3. Qualität

Qualität bedeutet für uns kontinuierliche Verbesserung der Strukturen, der Prozesse und der Ergebnisse. An der Umsetzung sind alle Mitarbeiter aufgefordert sich zu beteiligen. Durch angemessene und geplante Behandlungsabläufe wird die Behandlungsqualität gesichert.

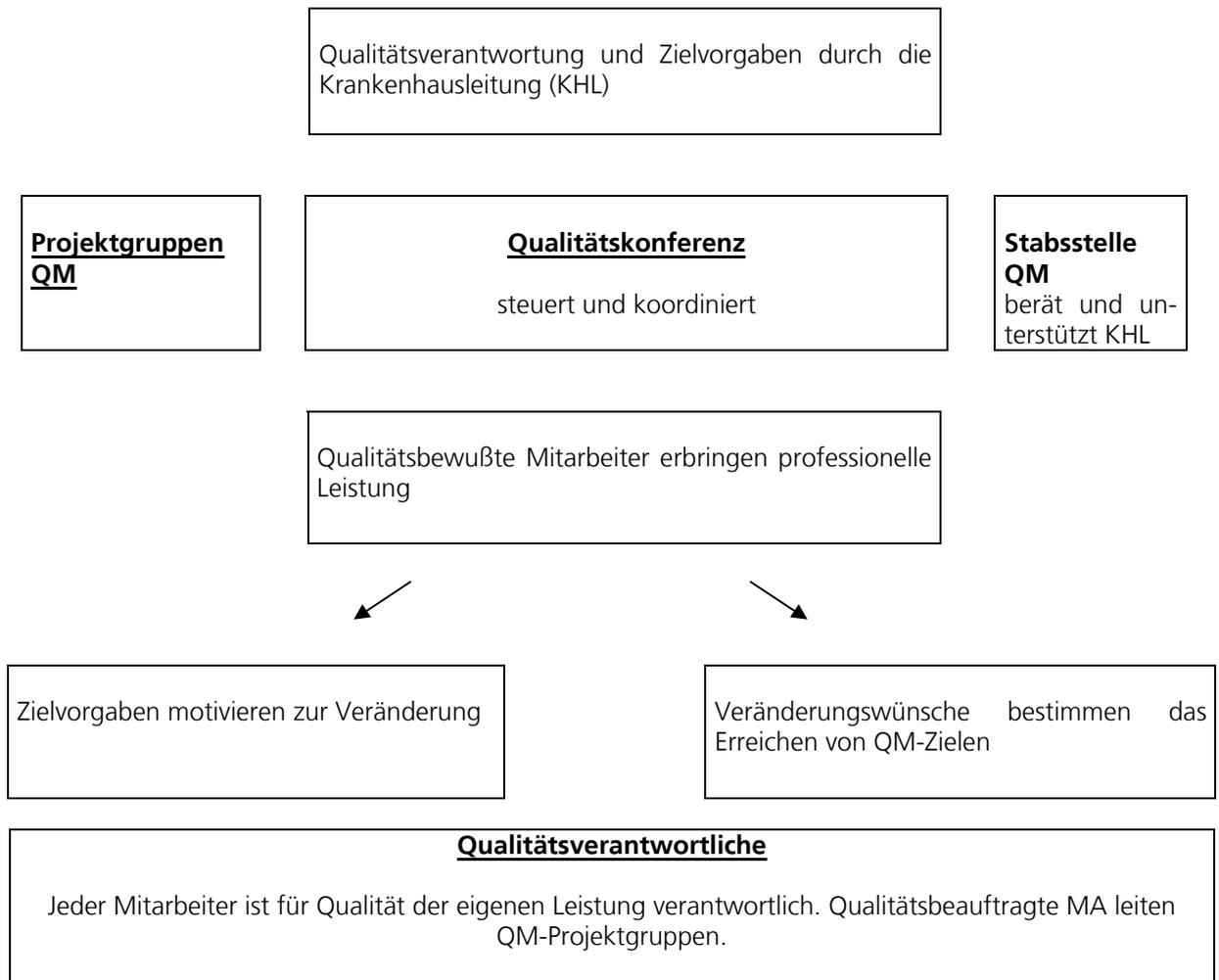
4. Wirtschaftlichkeit

Effizienz und Effektivität sind Grundlage und Ziel unserer Arbeit. Das ergibt sich u.a. daraus, dass die finanziellen Mittel für unsere Dienstleistungen beschränkt sind. Trotzdem ist Qualität unserer Dienstleistungen am Patienten der Maßstab für die Gesamtleistung des Unternehmens. Das Ergebnis unseres Handelns ist stets auch ein kritisches Abwägen von Qualität, Kosten, Patientenerwartungen und praktischem Nutzen. Die uns zur Verfügung stehenden Mittel werden in effizienter Weise eingesetzt um wirtschaftlich

handeln zu können und der Verpflichtung unseren Patienten und Mitarbeitern gegenüber nachkommen zu können.

D-3 Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements

Der Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:



D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Kontinuierliche und stetige Verbesserung steht im Vordergrund um unsere Qualität zu erhalten. Erreicht werden kann eine kontinuierliche Verbesserung u.a. durch Anwendung des PDCA-Kreislaufes.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozeß



Plan – Planungsphase, das Problem wird exakt beschrieben und mögliche Verbesserungen werden identifiziert.

Do – Durchführung, Beobachtung und Analyse erfolgen in dieser Stufe, Daten werden gesammelt und mögliche Fehlerquellen werden untersucht.

Check – Die Ergebnisse werden mit den Annahmen aus der Planungsphase verglichen und bewertet. Die Beiträge zur Qualitätsverbesserung werden bewertet und es wird entschieden, ob eindeutige Beweise für Maßnahmen und Prozessänderungen vorhanden sind.

Act – Mit der Entscheidung für oder gegen eine Prozessänderung ist der Kreis beendet. Veränderungen finden statt und werden dokumentiert.

Darüber hinaus werden im KMG Klinikum Kyritz regelmäßig und systematisch Methoden der internen Qualitätssicherung angewandt. Sowohl auf Ebene der Klinikleitung als auch in den einzelnen Bereichen finden umfangreiche qualitätssichernde Maßnahmen statt. Dazu gehören die Erhebung und Auswertung von Qualitätsindikatoren wie Infektionsstatistiken, Sturz- und Druckgeschwürraten sowie weitere fachspezifische Indikatoren.

Über ärztliche Visiten und Pflegevisiten sowie interdisziplinäre Fallvorstellungen wird die Qualität der Patientenversorgung gesichert.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

Projekt: Verbesserung des Prozessablaufes bei der Patientenaufnahme und für ambulante Operationen

Verantwortlich (Projektleiter):	Dr. med. Thomas Telschow
------------------------------------	-----------------------------

Projektdauer:	November 2005 fortlaufend
---------------	---------------------------------

Priorität:	Hoch
------------	------

Kriterium (Bezug zu Selbstbewertung):	hoch
--	------

Gegenwärtiger Stand am 21.06.2007 :	Rot ● / <input type="checkbox"/>	Gelb ● / X	Grün ● / <input type="checkbox"/>
---	----------------------------------	------------	-----------------------------------

Zielformulierung:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ einheitliches Vorgehen bei der stationären und ambulanten Patientenaufnahme ▪ Verbesserung der konsiliaren Tätigkeit der Kliniken und des Zusammenwirkens der Kliniken ▪ Zentrale Anlaufstelle für das ambulante Operieren ▪ Führen einer einheitlichen Patientenakte in allen Bereichen ▪ Reduzierung der Wartezeiten für unsere Patienten ▪ Erhöhung der Patientenzufriedenheit
-------------------	--

Maßnahmen und Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellung eines Gesamtkonzeptes ▪ Projektgruppenarbeit ▪ Treffen von Regelungen zur Umsetzung
--------------------------	--

Evaluation der Zielerreichung:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ das Konzept beschreibt die Aufnahme der Patienten und das Zusammenwirken der Kliniken ▪ das Führen einer einheitlichen Patientenakte in allen Bereichen ist erfolgreich umgesetzt
--------------------------------	--

Projekt: Steigerung der Versorgungs- und Lebensqualität des Patienten und seiner Angehörigen

Verantwortlich (Projektleiter): Pflegedienstleiterin	Projektdauer: Seit 2004 fortlaufend
--	--

Priorität: Hoch	Kriterium (Bezug zu Hoch Selbstbewertung):
------------------------	--

Gegenwärtiger Stand am 21.06.2007 :	Rot ● / Gelb ● / Grün ●
	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> X

Zielformulierung:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortlaufende Anpassung der bestehenden Pflegestandards und der Pflegedokumentation an die neuesten pflegewissenschaftlichen, medizinischen und rechtlichen Erkenntnisse zur Sicherheit für unsere Patienten nach einem abgestimmten, erprobten Konzept betreut zu werden ▪ Veränderungen der Pflegeorganisation – Arbeiten in Bereichspflege
-------------------	--

Maßnahmen und Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsatz interner Auditinstrument zur Überprüfung der Umsetzungsqualität (Expertenstandards, Fehler- und Risikomanagement, Patientenbefragung) ▪ Bildung von Arbeitsgruppen im Pflegebereich ▪ Ist-Analyse der Abläufe im stationären Bereich ▪ Erarbeitung und Abstimmung verbindlicher Richtlinien zur Vereinheitlichung der pflegerischen Arbeiten in allen Fachabteilungen
--------------------------	--

Evaluation der Zielerreichung:	<ul style="list-style-type: none"> ▪ seit November 2004 wird einheitlich nach Pflegestandards in allen Fachabteilungen gearbeitet ▪ Die Pflegedokumentation ist vereinheitlicht und wird regelmäßig den neuen Gesetzmäßigkeiten angepasst
--------------------------------	---

57

Projekt: Förderung der Beziehungen zwischen Mitarbeitern und Patienten und ihrer Angehörigen

Verantwortlich (Projektleiter):	Dr. med. Jürgen Cornely	Projektdauer:	Fortlaufend
------------------------------------	----------------------------	---------------	-------------

Priorität:	Hoch	Kriterium (Bezug zu Selbstbewertung):	Mittel
Gegenwärtiger Stand am 21.06.2007 :		Rot ● /	Gelb ● / Grün ●
		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Zielformulierung:	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalten von aussagekräftigen Informationen über Schachstellen sowie entsprechenden Anregungen unter der Überschrift „Verbesserungsvorschläge“ • zeitnahe Bearbeitung von Patienten-Beschwerden
-------------------	--

Maßnahmen und Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Führen eines Fehler- und Beschwerdemanagement • Ausgabe eines Bewertungsbogens an alle Patienten • konstruktive Behandlung der Beschwerden möglichst mit Lösungsvorschlägen
--------------------------	---

Evaluation der Zielerreichung:	<ul style="list-style-type: none"> • noch schwankende Rücklaufquote der Befragungsbögen • Auswertung der Bögen erfolgt zeitnah
--------------------------------	--

Projekt: Hygiene

Verantwortlich (Projektleiter):	Jana Dorne Hygienefachschwe ster	Projektdauer:	Fortlaufend
------------------------------------	--	---------------	-------------

Priorität:	Hoch	Kriterium (Bezug zu Selbstbewertung):	Hoch
------------	------	--	------

Gegenwärtiger Stand am 21.06.2007 :	Rot ● / Gelb ● / Grün ● <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> X
Zielformulierung:	<ul style="list-style-type: none"> • Gewährleistung der hygienegerechten Arbeitsweise • Verbesserung des Kontrollsystems • Fortlaufende Aktualisierung der bestehenden Hygienepläne
Maßnahmen und Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Sitzung der Hygienekommission • Wöchentliche Besuche der Hygieneschwester in den Abteilungen • Erfassung und Bewertung von nosokomialen Infektionen
Evaluation der Zielerreichung:	<ul style="list-style-type: none"> • Aktualisierte Fassung der Hygieneordnung und der Hygienepläne liegen vor • Verbesserung der korrekten Infektionsmeldungen

59

Projekt: OP-Management

Verantwortlich (Projektleiter):	Dr. med. Fred. Gätcke	Projektdauer:	Fortlaufend
Priorität:	Sehr hoch	Kriterium (Bezug zu Selbstbewertung):	Sehr hoch
Gegenwärtiger Stand am 21.06.2007 :	Rot ● / Gelb ● / Grün ● <input type="checkbox"/> X <input type="checkbox"/>		
Zielformulierung:	<ul style="list-style-type: none"> • gleichmäßige Auslastung der personellen, materiellen und zeitliche Ressourcen • Vereinfachung der OP-Planung • Verringerung der Ausfallzeiten 		
Maßnahmen und Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines Maßnahmenplanes sowie eines festgeschriebenen OP-Ablaufplanes • Einsatz einer Mitarbeiterin als Dispatcher 		
Evaluation der Zielerreichung:	<ul style="list-style-type: none"> • Ein OP-Ablaufplan existiert bereits • Einrichtung einer Dispatcherstelle erfolgt 		

Weitere Projekte, die 2007 begonnen werden:

Projekt: Erstellung eines Mitarbeitervereinbarungskonzeptes

Projekt: Implementierung des Wundmanagements

Projekt: Einführung der digitalen Patientenakte mit ORBIS

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Bewertung der Qualität verläuft im KMG Klinikum Kyritz vor allem auf der Ebene der Kundenzufriedenheit. Dazu nutzen wir verschiedene Bewertungsmöglichkeiten, wie beispielsweise Patientenfragebögen über die Zufriedenheit während des Klinikaufenthaltes.

Das Qualitätssicherungsmodell der KMG Kliniken AG unterliegt einer permanenten internen Qualitätskontrolle.

